

Kwizda

Agro Haus & Garten

Pfl.Reg.Nr. 2643

Matox[®]

WühlmausFrei



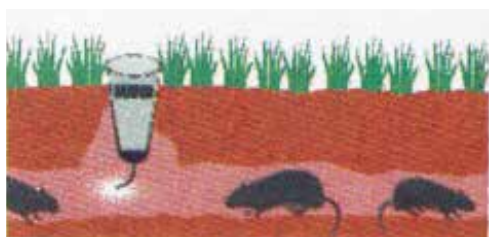
Kein spezifischer Wirkstoff enthalten; Gefahrenklassen-Piktogramm: GHS 03

Matox-Gaspatronen sind zur Bekämpfung von Feldmäusen (*Microtus arvalis*) und Wühlmäusen (*Arvicola terrestris*) im Obst-, Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau (inkl. Rasen) für Privatanwender sowie zusätzlich im Grünland und Ackerbau für berufliche Verwender registriert.

Die Matoxpatrone ist ein gaserzeugendes Produkt. Die Wirkpulverkomponente Schwefel verbrennt nach dem Anzünden sehr langsam, erzeugt aber im Mäuseloch aufgrund des geringen Sauerstoffangebots keine Flamme, sondern nur das für die Mäuse giftige Gas. Dies ist schwerer als Luft und dringt daher auch in tiefere Gänge vor. Die Gase, die entstehen, sind u.a. Stickoxyde, Schwefeloxycyde und Kohlenmonoxid.

ANWENDUNG: Die befallene Fläche ist von außen nach innen zu begasen. Für eine großflächige Behandlung ist es günstig, mehrere Personen zur Mithilfe heranzuziehen. Befindet sich die befallene Fläche an einem Hang, muss von oben her begonnen werden. Vor einer MATOX-Begasung zuerst den Mäusegang freilegen. Unmittelbar danach den Kegel am Docht anzünden, kurz einige Sekunden anbrennen lassen.

Erst wenn die Patrone raucht (siehe linkes Bild), wird sie in die Erdöffnung geschoben. Damit wird gewährleistet, dass der Docht nicht wieder erlischt. Mit dem Spitz voraus in die freigelegte Öffnung des Gangsystems schieben. Anschließend das Mäuseloch mit Erde bedecken, damit die Gase nicht entweichen.



Nach kurzer Zeit verteilen sich die für die Maus tödlichen Gase in den Mäusegängen. Die Brenndauer beträgt 60-90 Sekunden. Feuchter Boden verbessert die Gaswirkung in den Gängen. Je dichter die besiedelten Gänge beieinander liegen, desto enger sollten die Patronen gesetzt werden. Gibt es Mäuse, die erneut stoßen, muss nochmals begast werden.

Zum Abschluss werden sämtliche Erdauswürfe eingeebnet, um eine Nachkontrolle in den darauffolgenden Tagen zu ermöglichen. Die Kartonhülle kann nach Abbrand im Boden belassen werden, da sich diese bei der Verrottung vollständig abbaut. Dadurch kommt der Anwender mit der Schlacke nicht in Kontakt.

AUFWANDMENGE: 1 Kegel/Mausbau. Maximal 3 Anwendungen pro Saison. Haus- und Kleingarten: max. 10 Patronen/500 m². Berufl. Verwender: max. 50 Patronen/ha.

ZUR BEACHTUNG: Die Gase sind in einem abgeschlossenen Raum auch für Menschen giftig. Daher immer im Freien anzünden und Gase möglichst meiden. Beim Anzünden von Gesicht und Körper weghalten.



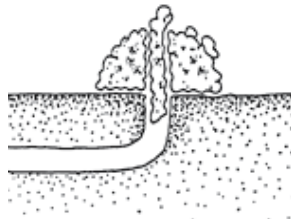

Keine schädlichen Auswirkungen auf Pflanzen oder auf Tiere, die vergaste Mäuse fressen.

LAGERUNG UND HANDHABUNG: Darf nur in Originalverpackung abgegeben werden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar sowie getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel aufbewahren. Produkt in dichtverschlossenem Originalgebinde kühl und trocken lagern. Die Patrone immer erst im Freien anzünden, beim Anzünden von Gesicht und Körper weghalten. Gase nicht einatmen. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.



Feld- und Wühlmäuse

UNTERSCHIEDSMERKMALE VON WÜHLMAUS- UND MAULWURFSBAU:

	Wühlmaus	Maulwurf
Erdhaufen	Flach unregelmäßig, meist mit Gras oder Wurzeln überzogen. Von der Seite angeschoben 2 bis 3 große Haufen, mehrere kleine Haufen. Gang seitlich (siehe Skizze).	Hoch und rundlich, von der Mitte aus senkrecht nach oben vulkanartig aufgeworfen. Viele ziemlich gleich große Haufen in regelmäßigen Abständen. Gang in der Mitte (siehe Skizze).
Gangform	Hochoval, groß (3 Finger hoch), verläuft schräg vom Auswurfloch weg.	Queroval, klein (2 Finger breit), verläuft direkt senkrecht unter dem Zentrum des Auswurfloches.
Gangwand	Genagt, man sieht die Abdrücke der Nagezähne.	Gekratzt, mit den Vorderfüßen (Schaufeln).
Wurzeln	Keine. Werden laufend abgenagt.	Braune Wurzeln hängen unbeschädigt in die Gänge.
Gangsystem	Ziemlich gerade verlaufend, dicht unter der Grasnarbe liegende Gänge. 3-5 Vorratskammern. 1 bis ca. 1,5 m tiefer Fluchtgang in Nestnähe.	Ungeordnetes, stark gewundenes in verschiedenen Tiefen verlaufendes Gangsystem, ohne Vorratskammern. Mehrere steil nach unten gehende Fluchtgänge.
Bevorzugte Standorte Lebensraum	Wiesen, Weiden Obstanlagen auch am Wasser mit hohem Gras und Gestrüpp. Leichte bis mittelschwere Böden, v.a. Lössböden.	Feuchte humose Böden, moorige Senken, Waldränder und an Zäunen entlang wo wenig gefahren wird.
Reaktion bei Öffnen des Ganges	Sehr bald, sie kontrolliert die Öffnung und schiebt sie zu, umgräbt die Stelle dann seitlich. Keine offenen Gänge.	Langsam, erst nach Stunden oder Tagen, schiebt den Gang zu und untergräbt die Stelle. Keine offenen Gänge.
Skizze	  <p style="text-align: center;">Wühlmaus-Bau</p>	  <p style="text-align: center;">Maulwurfs-Bau</p>

ERSTE HILFE-MASSNAHMEN:

- Nach Einatmen: Personen, die bei einem Brand entwickelte Gase eingeatmet haben, zeigen nicht unbedingt sofort Vergiftungssymptome. Betroffene Personen hinlegen, ruhig halten und Arzt verständigen.
- Nach Hautkontakt: Bei Verbrennungen betroffene Haut sofort und so lange wie möglich mit kaltem Wasser kühlen. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Nach Augenkontakt: Sofort mindestens 10 Minuten bei gespreizten Lidern mit viel sauberem Wasser spülen. Bei bleibender Reizung Arzt hinzuziehen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Nach Verschlucken: Sofort Arzt hinzuziehen.

VERGIFTUNGSINFORMATIONSZENTRALE

WIEN, TEL: +43-(1)-406 43 43

Für weitere wichtige Tipps zum richtigen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln informieren Sie sich unter:

www.kwizda-garten.at oder www.pflanzenschutz.fcio.at

ERHÄLTICHE GEBINDEFORMEN: Matox® WühlmausFrei ist in 2 Packungsgrößen im Handel zu beziehen.

5 Patronen (24 Pkg. im Originalkarton)

9 Patronen (24 Pkg. im Originalkarton)



Gärti's Tipp

Nicht vergessen! Natürliche Feinde fördern!

Auch die natürlichen Feinde wie Hermelin, Mauswiesel oder Greifvögel haben einen Einfluss auf die Wühlmausdichte. Sind sie zahlreich vorhanden, so können die natürlichen Feinde einen dämpfenden Einfluss auf die Entwicklung des Nagerbesatzes ausüben. Sie sollten daher gefördert werden. Greifvögel benötigen Sitzgelegenheiten (Sitzkrücken oder Altbäume), Mauswiesel brauchen Steinhäufen, Holzstapel, Wurzelstöcke und ähnliche Verstecke. Nisthilfen im Hofbereich und in den Kulturen sind besonders wertvoll.

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.

Kwizda
Agro Haus & Garten

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

TB Agrartechnik Service Ges.m.b.H., Sellnergasse 2, 2540 Bad Vöslau

Vertrieb: Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, A-1010 Wien, Tel: +43 5 99 77 10

® eingetragenes Warenzeichen von Urech Lyss